

Laminat richtig verlegen

Praxisanleitung für einen sauberen, belastbaren und langlebigen Boden

Das Wichtigste zuerst

Ein gutes Ergebnis beginnt nicht beim Klicksystem, sondern beim Untergrund. Prüfen, messen und nur die tatsächlichen Problemstellen fachgerecht instand setzen. Eine dicke Unterlage ersetzt niemals einen ebenen, festen und trockenen Untergrund.

Werkzeug und Material

Bereich	Benötigt
Prüfen und messen	2-m-Richtlatte, Wasserwaage, Zollstock, Winkel, Bleistift
Zuschneiden	Laminatschneider oder Stich-/Kappsäge, geeignete Sägeblätter
Verlegen	Abstandskeile, Zugeisen, Schlagklotz, Gummihammer
Aufbau	Herstellergerechte Unterlage, ggf. Dampfbremse, Profile und Sockelleisten
Schutz	Kniepolster, Schutzbrille, Gehör- und Staubschutz

Hinweis: Diese Anleitung gilt allgemein für schwimmend verlegtes Klicklaminat. Die Vorgaben des Laminatherstellers, des Unterlagenherstellers und die baulichen Gegebenheiten haben immer Vorrang.

Vorbereitung

1

Pakete prüfen und akklimatisieren

Dekor, Charge, Menge und sichtbare Schäden kontrollieren. Ungeöffnete Pakete flach im Verlegeraum lagern. Dauer, Raumtemperatur und Luftfeuchte nach Herstellerangabe einhalten. Beschädigte Dielen nicht verlegen.

2

Untergrund fachgerecht beurteilen

Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber, trocken und ausreichend eben sein. Mit einer 2-m-Richtlatte systematisch prüfen. Lose Stellen entfernen, Risse und Ausbrüche reparieren, Hochpunkte schleifen und tiefe Stellen örtlich ausgleichen. Erst wenn viele Bereiche außerhalb der zulässigen Ebenheit liegen, ist eine vollflächige Spachtelung sinnvoll.

3

Feuchtigkeit klären

Bei mineralischen Untergründen muss die Belegreife fachgerecht geprüft werden. Messverfahren und zulässige Werte richten sich nach Estrichart, Fußbodenheizung und Herstellervorgaben. Bei Unsicherheit eine CM-Messung durch einen Fachbetrieb veranlassen.

4

Dampfbremse und Unterlage auswählen

Auf mineralischen Untergründen ist in der Regel eine geeignete Dampfbremse erforderlich, sofern sie nicht bereits in einem freigegebenen System integriert ist. Bahnen nach Vorgabe überlappen bzw. dicht verkleben. Unterlage nur in der freigegebenen Stärke verwenden - sie dient dem Geh- und Trittschall, nicht dem Ausgleichen von Unebenheiten.

5

Fläche planen

Verlegerichtung meist mit dem Hauptlichteinfall oder entlang der längsten Raumachse planen. Erste und letzte Reihe vorab berechnen; sehr schmale Reststreifen vermeiden. Dielen aus mehreren Paketen mischen, damit das Dekor natürlich verteilt ist.

Untergrund schnell prüfen

☐	fest und tragfähig	☐	Ebenheit geprüft
☐	sauber und staubfrei	☐	Risse und Fehlstellen repariert
☐	trocken und belegreif	☐	Aufbauhöhe und Türen geprüft

Verlegen und fertigstellen

6

Erste Reihe exakt ausrichten

Mit der Nut- oder Federseite gemäß Klicksystem starten. Zu allen festen Bauteilen umlaufend die vom Hersteller geforderte Bewegungsfuge einhalten, häufig etwa 10 mm. Abstandskeile setzen und die erste Reihe absolut gerade ausrichten.

7

Dielen verriegeln

Dielen zuerst längs und dann stirnseitig nach Systemvorgabe einklicken oder einwinkeln. Schlagklotz nur an der dafür vorgesehenen Profilseite ansetzen. Nie direkt auf Nut, Feder oder Deckschicht schlagen.

8

Versatz einhalten

Kopfstöße benachbarter Reihen ausreichend versetzen. Häufig werden mindestens 30 bis 40 cm gefordert; maßgeblich ist die Produkthanleitung. Regelmäßige Kreuzfugen vermeiden. Reststück nur verwenden, wenn es lang genug und unbeschädigt ist.

9

Türzargen und Durchgänge

Holzzargen sauber unterschneiden und das Laminat mit Bewegungsraum darunterführen. An Türdurchgängen, großen oder verwinkelten Flächen sowie zwischen getrennten Räumen die vorgeschriebenen Bewegungsprofile einplanen. Laminat niemals unter festen Einbauten einklemmen.

10

Letzte Reihe und Abschluss

Letzte Reihe ausmessen, Bewegungsfuge berücksichtigen und längs zuschneiden. Mit dem Zugeisen schließen. Danach Abstandskeile entfernen. Sockelleisten ausschließlich an der Wand befestigen; der Boden muss frei schwimmen können.

Nach der Verlegung

Boden absaugen und nebelfeucht reinigen. Keine nassen Pfützen stehen lassen. Möbel mit Filzgleitern ausstatten und bei Rollen geeignete weiche Rollen verwenden. Raumklima und Pflegehinweise des Herstellers beachten.

Typische Fehler vermeiden

- Verlegung auf unebenem, feuchtem oder losem Untergrund
- Zu kleine oder blockierte Bewegungsfugen
- Dicke Unterlage als Ausgleich verwenden
- Dielen direkt mit dem Hammer bearbeiten
- Sockelleisten oder Einbauten mit dem Boden verschrauben
- Herstellerangaben zu Fläche, Fußbodenheizung und Feuchträumen ignorieren

Laminat Lietz Bodenverlegung

Saubere Untergrundvorbereitung und fachgerechte Bodenverlegung

Telefon: +49 15568 741430